

Großes Zuse-Finale

Computer Referat wird in Hopferau wiederholt

Hopferau Von der Idee einer automatisierten Rechenmaschine bis zur Bedeutung dieser genialen Erfindung: Professor Horst Zuse, Sohn des Computerpioniers, hält anlässlich der bis 31. Januar verlängerten Ausstellung #Digitale Zeitreise im Schloss zu Hopferau einen Vortrag zum Leben des Visionärs. Laien wie Informatik-Begeisterte erfahren am heutigen Samstag ab 18 Uhr sowie morgigen Sonntag ab 11 Uhr neben Zeitgeschichte auch viele unbekannte Details aus Konrad Zuses Leben im Allgäu.

In Hopferau hatte Zuse 1946 den Grundstein für sein Unternehmen und die digitalisierte Welt von heute gelegt. Im Mehllager neben dem Schloss stellte er den ersten kommerziell genutzten Computer Z4 fertig, der dann an die ETH in Zürich ging. Über 70 Jahre später lässt sein Sohn Horst die Erinnerung an

den Erfinder, Unternehmer und Künstler erwachen. Der einstündige Vortrag beleuchtet die Umstände, unter denen sein Vater mit der Rechenmaschine aus Berlin ins Allgäu flüchtete und wie es zur ersten kommerziellen Anwendung kam. Er erzählt vom Leben als Firmengründer und Künstler. Höhepunkte sind persönliche Materialien und Augenzeugenberichte, wie ein Interview mit Zuses Mitarbeiterin, der ersten deutschen Programmiererin Ursula Walk. Horst Zuse ist ein gefragter Referent und Autor. 2010 rekonstruierte er den ersten binären Digitalrechner, den Z3, der seit 2006 im Deutschen Museum München ausgestellt wird. Bereits bei der Eröffnung der Ausstellung #Digitale Zeitreise im Schloss war sein Vortrag auf großes Publikumsinteresse gestoßen, weshalb er nun zum Finale wiederholt wird. (az)